



Bernd Zerhusen und die Schülerinnen und Schüler der Judo-Arbeitsgemeinschaft.

Foto (4): S. Hartung

## Ganztagschule und Sportverein

# Hemmschwellen abbauen

In seiner Serie „Ganztagschule und Sportverein“ stellt das LSB-Magazin in dieser Ausgabe die Kooperation der Huntechule Wildeshausen mit dem SC Wildeshausen vor. Die Besonderheit: Noch zwei weitere Schulen partizipieren daran, was die Integration fördert.

Der Sportclub kooperiert mit der Huntechule Wildeshausen sowie mit der Realschule und der Hauptschule der Stadt. In den Arbeitsgemeinschaften treffen dann Förderschülerinnen und Förderschüler der Huntechule und Schülerinnen und Schüler der anderen Schulen aufeinander – was die Integration fördert. Judo gehört dabei zum zentralen sportlichen Angebot. „Beim Judo spürt man oft eine Hemmschwelle, weil man ja andere Kinder anfassen muss. Nach einem halben Jahr sind diese Hemmschwellen aber abgebaut, das ist ganz wichtig“, erklärt Bernd Zerhusen, Judo-Trainer beim SC Wildeshausen und Inhaber der B-Lizenz.

Dies ist auch für Thomas Trüper, Leiter der Huntechule, ein zentrales Anliegen. „Daher machen wir diese Zusammenarbeit. Das Bild der Förderschulen ist im öffentlichen Raum nicht ganz klar. Wir wollen da Transparenz schaffen und Vorurteile abbauen.“ Dass die Judo-Arbeitsgemeinschaft in der Huntechule stattfindet, unterstützt zudem den Austausch der Schülerinnen und Schüler zwischen den Schulen. Auch andere Arbeitsgemeinschaften wie Fußball, Hausaufgabenbetreuung oder Mofa sind für die Haupt- und Realschule offen. Immer donnerstags steht Zerhusen in der Sporthalle auf den Judomatten, jeweils für

90 Minuten und das schon seit über fünf Jahren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zwischen sechs und 16 Jahren alt, die Judoanzüge bekommen sie gestellt. „Ziel ist es, dass die Kinder ein Jahr dabei bleiben und dann die Gürtelprüfung vom Niedersächsischen Judo-Verband ablegen“, sagt Zerhusen, der sogar eine Werk-AG leitet, allerdings nicht für den Verein.

Thomas Trüper möchte auf die Judo-AG nicht verzichten. „Die Schülerinnen und Schüler sind in der Arbeitsgemeinschaft deutlich motivierter, als wenn es Sport in der Schule als Pflichtunterricht ist“, hat der Schulleiter beobachtet. Umso besser,





Bernd Zerhusen (v. l.), Sozialpädagogin Sandra Alhaus und Schulleiter Thomas Trüper freuen sich über die Kooperation zwischen Ganztagschule und Sportverein.



Die Hunteschule Wildeshausen nimmt eine zentrale Position in der Kooperation „Ganztagschule und Sportverein“ ein.



wenn es engagierte Leute wie Bernd Zerhusen gibt. „Das Problem der Vereine ist nämlich ansonsten, dass die Übungsleitenden zwar für die Vereinsarbeit, aber nicht für die AGs in den Schulen zur Verfügung gestellt werden können“, sagt Sandra Alhaus, die im Rahmen der Kooperation als Sozialpädagogin an der Hunteschule tätig ist. ■ SH

## Das sind Hunteschule und SC Wildeshausen

Die Hunteschule Wildeshausen ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt „Lernen“. 16 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten hier im südlichen Landkreis Oldenburg 90 Schülerinnen und Schüler. Thomas Trüper ist der Schulleiter. An der Hunteschule liegt der Fokus im Ganztagsschulbereich auf den Arbeitsgemeinschaften, insgesamt 15 stehen

zur Auswahl. Teilweise finden diese sogar außerhalb des Schulgeländes statt (Ponyhof, Jugendzentrum). Der SC Wildeshausen ist ein klassischer Mehrspartenverein mit Abteilungen wie Basketball, Turnen, Badminton, Judo und Leichtathletik. Detlef Mentel ist der 1. Vorsitzende des 819 Mitglieder starken Vereins. SH